

**HAURIAG**  
STAFFELBACH  
DIE SCHREINEREI

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Fenster  
Türen  
Küchen  
Bäder  
Innen-  
ausbau

5053 Staffelbach  
Tel. 062 739 16 16  
www.hauriag.ch

## Rueder- bis Uerkental Aus den Gemeinden

st. Am Donnerstag, 23. Oktober, findet um 19 Uhr beim Feuerwehrlokal **Uerkheim** eine gemeinsame Übung der ZSO Suhrental-Uerkental und der Feuerwehr Uerkental statt. Verschiedene regionale Grossereignisse haben in den letzten Jahren aufgezeigt, dass die Zusammenarbeit der Bevölkerungsschutzorganisation im Einzugsgebiet der ZSO Suhrental-Uerkental vorbildlich funktioniert. Diese muster-gültige Kooperation bedarf umsichtiger und kluger Köpfe bei den Kadermitgliedern, und es gilt, diese hohe Qualität zu erhalten und – im Hinblick auf kommende Herausforderungen – zu verbessern. So werden an verschiedenen Posten die durchmischten Gruppen Ausbildungsthemen praktisch anwenden und vertiefen mit dem Ziel, dass jeder Teilnehmer die Aufträge nach den Vorgaben erfüllen kann. Die Beteiligten freuen sich natürlich über zahlreiche Zuschauer.

Ab 1. Januar 2015 übernimmt die **Schöffler** Bauverwaltung auch die Aufgaben für die Gemeinde **Attelwil**. Der regionalisierten Bauverwaltung Schöffland sind dann die Gemeinden Attelwil, Hirschthal, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Staffelbach und Wiliberg angeschlossen.

Die neue Filmsaison im Händöpfchäuer in **Schöffland** beginnt am Donnerstag, 23. Oktober, um 20 Uhr. Geboten wird «En ganske snill Man», Regie Hans Petter Moland. Die tragisch-komischen Hauptakteure mit den fettigen Haaren, die spärlichen Farb- und Freudakzente in der heruntergekommenen Umgebung, wer Kaurismäki liebt, wird auch diesen Film lieben, oder umgekehrt! Ulrik möchte sich von seiner Gangstervergangenheit verabschieden. Er sucht sich einen Job in einer Autowerkstatt, bekommt eine Topfpflanze geschenkt und erhält ein Keller-Zimmer bei der in die Jahre gekommenen Schwester seines Gangsterfreundes: Ein fast normales Leben könnte beginnen. Er besucht seine Ex-Frau, seinen Sohn und verliebt sich. Sein Beziehungsnetz ist schon fast repariert. Und dann kommt die Abrechnung.

Am Donnerstag, 23. Oktober, führt Hans Jakob Hunziker aus Bern die Mitglieder der Seniorenvereinigung **Schöffland und Umgebung** über Salhöhe – Wasserfluh – Asperstrihe zur Staffelegg. Die Kurzwanderer können sich Peter Schmid, Schöffland, anvertrauen. Besammlung ist um 10.30 Uhr am WSB-Bahnhof Schöffland zur Abfahrt per Bus nach Salhöhe. Die Wanderung ist 7,7 km lang und dürfte in dreieinviertel Stunden bewältigt werden. Auf die Kurzwanderer warten 5,2 km, die sie in zwei Stunden schaffen. Rast und Verpflegung um zirka 15.15 Uhr im Seminarzentrum Herzberg in Asp. Um 17 Uhr erfolgt der rund 30 Minuten dauernde Rückmarsch zur Bushaltestelle Staffelegg Passhöhe. Ankunft in Schöffland um 18.33 Uhr.



## Staffelbach: Projektwoche mit 8 Klassen

st. Die Projektwoche der Schule Staffelbach fand diesen Herbst erstmals mit insgesamt acht Klassen, nämlich vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, statt. Dies bedeutete eine grosse Herausforderung für die Lehrerschaft, die sowohl auf die Bedürfnisse der Kleinsten eingehen, gleichzeitig aber dafür sorgen musste, dass es den Grossen nicht langweilig wird. Ein Blick hinter die «Erforschung der fünf Sinne» zeigte, dass dieser Spagat sehr gut gelungen ist.

Seite 25

Hirschthal: Die Medizin in Altertum und Mittelalter lässt uns die Haare zu Berge stehen

## Aderlass bis zur Bewusstlosigkeit

**Der Hirschtaler Förster, Urs Gsell, hat ihre Fähigkeiten entdeckt, nämlich die von Brigitte Poffa, die es versteht, den Menschen Geschichte auf humorvolle und lebendige Art näher zu bringen. In der Biberburg gelang es ihr, mit Anekdoten aus der Medizin vom Altertum bis heute, eine grosse Zuhörerschaft zu fesseln. Zum Abschluss durfte sie in Alchemie üben, wer wollte, und sich ein eigenes, duftendes Badesalz mischen.**

st. Brigitte Poffa ist Geschichtsvormittlerin im Museum Aargau. In diesem Amt schlüpft sie auch gerne mal in alte Kostüme, denn im Kleid einer Magd von damals darf sie viel deftiger reden, als wenn sie eine Prinzessinnen-Robe trägt. «Leider verfüge ich nicht über ein medizinisches Studium, darum kann ich auch nicht viel über die Medizin im Altertum erzählen. Aber die Anekdoten aus den verschiedenen Epochen sind ebenfalls höchst amüsant, und darin kenne ich mich aus», so Brigitte Poffa, als sie zum Kernthema des Abends kam.

Im Altertum waren die Menschen davon überzeugt, dass Krankheit und Unheil Strafen der Götter sind, darum musste man diese mild stimmen. Die Schlange galt als Symbol für Gesundheit, und als dieses ist sie uns bis heute erhalten geblieben. Die 4-Säfte-Lehre, Blut, Schleim, schwarze und gelbe Galle galten damals als Erreger allen Unheils. Darum wurde geschöpft und zu Ader gelassen, oft solange, bis der Patient in Ohnmacht fiel. Trotzdem: Bereits die Lehre von Hippokrates enthielt Elemente, die heute noch Einfluss auf die Ethik haben.

### Die Römer waren bereits weiter

In römischen Legionärslazaretten wurden bereits Amputationen vorgenommen. Dabei kam es nicht in erster Linie darauf an, dass der Chirurg den Umgang mit dem Skalpell beherrschte, er musste vor allem die Schreie der Patienten ertragen können. Die Römer erfassten auch nach und nach die Bedeutung der Hygiene, das gesellschaftliche Leben fand auf den gemeinschaft-



*Sie verstand es ausgezeichnet, die Zuhörer in der Biberburg mit ihren lebendigen Ausführungen zu fesseln: Werner Bohren vom Biberburg-Team dankte der Referentin mit dem traditionellen Geschenk, einem kleinen Raclette-Ofen. (Bild: st.)*

lichen Latrinen statt. Daher dürfte auch das Wort «eine Sitzung» beim Gang aufs Klo herrühren. Die Römer kannten auch schon «Ärztinnen», und diese wurden von ihren männlichen Kollegen respektiert. Die Römer lebten aber auch nach der «Erkenntnis», dass Hysterie und psychische Erkrankungen bei Frauen damit kuriert werden können, wenn man diese kurzerhand verheiratet.

### Der Orient als Vorreiter

Bagdad, Damaskus und Kairo waren wichtige Metropolen im Orient. Hier fand bereits ein Wissenstransfer statt, geforscht wurde auch in Optik und Alchemie. Der Sehvorgang blieb aber weiterhin ein Rätsel, bis auf die Erkenntnis, dass es ohne Licht kein Sehen gibt. Die Medizin war jedoch nur den reichen Menschen zugänglich. Das Volk ging zum Bader, zum Barbier, zum Schröpfer, zum Starstecher. Vor Wasser hatte das Volk Angst, und es stank in den Dörfern fürchterlich.

Im Mittelalter nahmen die Klöster eine wichtige Rolle in der Gesundheitsversorgung ein. Zur Zeit der Hildegard von Bingen nahm die Heilmittelmedizin an Bedeutung zu, es entstanden die ersten Siechenhäuser, und damit

hatte auch die arme Bevölkerung Zugang zu einer professionellen Behandlung. Eine Parallele fand Brigitte Poffa aus der Pest- zur heutigen Zeit, zumindest in der Kleidung. Mit Ausnahme der Rüsselmaske schauten damals die Pestärzte ähnlich aus wie heute die Ebola-Bekämpfer. Eines ist jedoch klar: In medizinischer Hinsicht sind wir froh, nicht im Mittelalter zu leben!

## Blättli - News

**H** heute Freitag, 17. Oktober, um 12 Uhr beginnt die grosse **Herbstexpo** auf dem Areal der Emil Frey AG in **Safenwil**. Die Show dürfte erneut ein Publikumsmagnet werden, mit attraktiven Sonderangeboten, vielen **Überraschungen** und originellen **Unterhaltungselementen**. Der Anlass dauert bis Sonntagabend, 17 Uhr.

**M**orgen Samstag, 18. Oktober, ist **Feuerwehrtag**: Von 9 bis 11 Uhr präsentiert sich die **Regiowehr** Suhrental beim Schulhaus in **Hirschthal**. Mit in die Übung integriert wird auch die **Jugendfeuerwehr Hirschthal**. Ihre offizielle Hauptübung führt auch die **Jugendfeuerwehr Rued** durch, und zwar ab 13.30 Uhr auf dem Areal zwischen **Chäsi** und **Möbel Bolliger** in Schlossrued. Die Feuerwehr **Kölliken** wird ihre Hauptübung am kommenden Samstag, 25. Oktober, nachmittags durchführen.

**A**m Sonntag, 19. Oktober, von 17 bis 19.30 Uhr erfolgt der Auftritt von «**Astor**» (Aargauer Studentenorchester) sowie Musikschülern in der reformierten **Kirche Kölliken**. Organisator sind das Späkrum sowie die reformierte Kirchgemeinde.

**I**m Rahmen der Vorschau auf die **Schöffler Woche** – sie beginnt am Freitagabend, 31. Oktober, mit der traditionellen Vernissage zur Kunstausstellung im Schloss – hat es leider **datummässig Unstimmigkeiten** gegeben. Richtig muss es heissen: Der **Film** im Händöpfchäuer wird am Freitag, 7. November, gezeigt. Die **Oldies-Disco** findet am Samstag, 8. November, statt. Tag der offenen Türe der **Modellbahnbauer** ist am Samstag, 8. November. Termingerecht werden wir in den entsprechenden Ausgaben noch einmal auf die einzelnen Programmpunkte hinweisen.

**D**er **Seniorenachmittag** in Staffelbach findet am Freitag, 24. Oktober, um 14 Uhr im Untergeschoss der Alten Turnhalle statt. Im Mittelpunkt steht ein volkstümlicher und besinnlicher Liederreigen. Der **Seniorenchor** unter Leitung von Peter Lüscher wird vertraute und beliebte Weisen vortragen, aber natürlich auch zum Mitsingen einladen. **Instrumentalmusik**, zwei **Duette** mit Christian Müller, Wittwil, und einige kurzweilige **Geschichten** ergänzen das Chorprogramm. Für das **leibliche Wohl** sorgt der Landfrauenverein Staffelbach unter Leitung von Susanne Leu. Dieser Nachmittag soll Wärme und Licht für Leib und Seele, Kopf und Herz bringen. st.

unkompliziert  
und unabhängig

U

Unser **PRIVOR** Vorsorgekonto:  
Sparen Sie steuerbegünstigt  
Kapital in Ihrer 3. Säule an.

**Wir engagieren uns.**  
Mit unseren Werten, für Sie und die Region.  
Konzentriert auf die Bedürfnisse und kompetent  
in der Beratung.

www.bankleerau.ch

**bankLeerau**  
Unsere Bank. Seit 1836.

